

## Hilfe für die eigene Atmung

Klinik am Bürgerpark eröffnet neues Zentrum – Vorerst vier Plätze für Langzeitpatienten eingerichtet

VON OLIVER BRANDT

**GEESTEMÜNDE.** Operationen gehen in den meisten Fällen gut aus, die Patienten erholen sich den Umständen entsprechend schnell. In anderen Fällen dauert die Genesung länger, weil die Patienten für eine Zeit nicht mehr selbstständig atmen können. Um diese Zeit so kurz wie möglich zu halten, hat die Klinik am Bürgerpark jetzt eine neue Station eingerichtet.

„Pro Jahr gibt es in Bremerhaven 250 bis 300 Patienten, die nach einer Operation länger als einen Tag beatmet werden müssen“, sagt Chefarzt Prof. Dr. Ulrich Sander. Im Durchschnitt lägen sie einen Monat an der Beatmungsmaschine. Mit der neuen „Weaning Station“

(Weaning: Entwöhnung) wollen Sander und seinen Kollegen dazu beitragen, dass sie beim Atmen so schnell wie möglich wieder unabhängig von technischer Hilfe werden. Vollständig gelingt das bei rund der Hälfte der Patienten, so Sander. Die anderen könnten zumindest so weit behandelt werden, dass sie entweder ein tragbares Gerät zur Dauerbeatmung oder nur nachts eine technische Atemhilfe benötigen.

Die Patienten der neuen Station sind meist älteren Jahrgangs und haben häufig schon Vorerkrankungen der Lunge. Auch chronisch Herz- und Lungenkranke oder Patienten, die sehr komplexe Operationen hinter sich haben, sind häufiger betroffen. Das zunehmende Alter der Patienten ist aber die Hauptursache für einen Anstieg der Fälle.

„Von 1993 bis 2005 ist der Anteil derjenigen, die nach einer Operation länger als einen Tag beatmet werden mussten, um rund 40 Prozent gestiegen“, sagt Oberarzt Peter Humbert. Mit der neuen Station reagiert die Klinik am Bürgerpark auf diese Entwicklung. In der Unterweser-Region ist sie die einzige, die nächstgelegenen Weaning-Station gibt es im Bremer Klinikum Ost.

Rund 50 000 investiert die Klinik am Bürgerpark in ihr Weaning-Zentrum, das zurzeit vier Betten umfasst. Im Frühjahr sollen zwei weitere hinzukommen. Betreut werden die Patienten von drei Ärzten, 15 Schwestern und Pflegern sowie zwei Physiotherapeuten. Ihre Therapie besteht im Wesentlichen aus drei Elementen: Die behutsame Reduzierung der künstlichen Beatmung mit interneristischer Begleitung, reichhaltige Ernährung und Krankengymnastik. Mit dieser stärken die Physio-



Auf der neuen Weaning-Station in der Klinik am Bürgerpark sollen Patienten von der Langzeitbeatmung entwöhnt werden. Foto: Is

» Wir können Angehörige in die Pflege einbinden, wenn sie es möchten. «

CLAUDIA BARG,  
PFLEGE LEITUNG

therapeuten Roswitha Schröder und Frank Klobke die Atemmuskulatur ihrer Patienten.

Zur Behandlung gehört aber auch ein angenehmes Umfeld. Anders als auf der Intensivstation gibt es keine festen Besuchszeiten. „In den Zimmern soll eine angenehme Atmosphäre herrschen. Außerdem können wir Angehörige mit in die Pflege einbinden, wenn sie es möchten“, sagt die pflegerische Leiterin Claudia Barg.